

# Strahlende Himmelsklänge

MM 02.01.2019

## Begeisterndes Silvesterkonzert mit Händels Feuerwerksmusik als Zugabe

VON THOMAS SCHAFFERT

Planegg – Beinahe buchstäblich in letzter Minute hat Musica Sacra Planegg-Krailling sein Jahresprogramm aus Kammerkonzerten, Oratorien, Musikkabarett und Jugendförderung mit seinem mittlerweile fest etablierten Silvesterkonzert beschlossen. Der künstlerische Leiter, Chordirektor Ludwig Götz, hatte mit der Sopranistin Katharina Peschl und den beiden Solotrompetern Bernhard Peschl und Mathias Achatz wieder erstklassige Interpreten in die Planegger Pfarrkirche St. Elisabeth eingeladen und setzte sich selbst auf die bestens vertraute dortige Orgelbank.

Mit der Suite D-Dur für 2 Trompeten und Orgel des englischen Barockmeisters Henry Purcell herrschte sogleich festlich-erhabene Stimmung. Gleich darauf stellte Götz an der Orgel mit einer Pastorale des kaum bekannten tschechischen Komponisten Jan Krutik Kuchar wieder den andächtig-zärtlichen Bezug zur weihnachtlichen Krippenszene her.

Überraschend folgte Gustav Mahlers spätromantische Arie „Wir genießen die himmlischen Freuden“, in der die Sopranistin Katharina Peschl mit glockenreinem, engelsgleichem Schmelz die fiktive Szenerie des jenseitigen Schlaraffenlandes ausmalte, während es dem Organisten bewundernswert gut gelang, mit den Registern,



Mit engelsgleichem Schmelz: Sopranistin Katharina Peschl, im Hintergrund Ludwig Götz an der Orgel.

FOTO: RAUSCHER

Manualen und Pedalen seines Instrumentes die Klangfülle eines ganzen Symphonieorchesters zu vertreten.

Zurück in strengerer kirch-

licher Tradition erklang darauf die Choralfantasie des Barockmeisters Georg Böhm über das Lied „Vom Himmel hoch, da komm ich her“.

Händels Lobgesang „Eternal Source Of Light Divine“, kraftvoll strahlend vorgetragen im Echo-Dialog von Sopran und Trompete, fügte

sich als ein weiterer Höhepunkt hinzu, auch wenn er ursprünglich für den profanen Zweck der Huldigung zum Geburtstag der engli-

schen Königin komponiert worden war.

Leichtere Kost für das volkstümliche Gemüt bot die nächste Pastorella aus der Feder des Frühklassikers Jan Anton Kobrich. Mit warmer Innigkeit berührte Katharina Peschl daraufhin die Herzen der Zuhörer in der prall gefüllten Planegger Pfarrkirche durch Max Regers zarte Liebeserklärung „Maria Wiegenlied“.

Mit dem „Bolero de concert“ des französischen Romantikers Louis Wely leitete Ludwig Götz an der Orgel nun wieder in silvesterliche Feierlaune über. Der Bogen schloss sich mit der zweiten frühbarocken Suite, diesmal von dem Italiener Petronio Franceschini, bei der die beiden Trompetenvirtuosen Bernhard Peschl und Mathias Achatz in verspielten Girlanden und akrobatischen Verzierungen um die Wette jubilierten.

Die von den restlos begeisterten Zuhörern in der Pfarrkirche lautstark geforderte Zugabe war natürlich, dem Gebot der Stunde entsprechend, ein Satz aus Gregor Friedrich Händels Feuerwerksmusik. Mit solchen strahlenden Klängen im Ohr konnte man nur auf eine gleichwertige Fortsetzung im neuen Jahr anstoßen.

Das Konzertprogramm 2019 des Vereins Musica Sacra Planegg-Krailling findet sich im Internet unter [www.musica-sacra-planegg.de](http://www.musica-sacra-planegg.de)